

Ullrich Junker

**Der Wilderer August Junker von  
Groß Jser und seine Bande**  
(Breslauer Zeitung N° 8 1845).

**© im November 2025  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**



Hirschberg, den 6. Januar 1845.

Welche gefährliche Stellung die Forstbeamten wegen der Wildddieberei im Hochgebirge, namentlich an der Jser haben, beweiset aufs neue eine Tatsache, Bei einer Jagdpartie am 4ten Januar hinter dem Hochsteine befanden sich auch Jagd-Liebhaber, dem höhern Stande angehörend, aus Hirschberg, auf dem Anstande, entfernt von einander. Plötzlich sieht der eine, Militair, mehrere Raubschützen angriffsweise auf sich zukommen; der Angegriffene, sich durch einen Baum deckend, legt das Gewehr an, und in dem Augenblicke als zwei scharfe Schüsse gegen ihn rechts und links fallen, sieht er die Zahl der Raubschützen, welche ihn für einen Förster halten, sich mehren; die Uebermacht erkennend, denkt er an Rückzug; hat aber das Unglück zu fallen und die Wildddiebrotte, aus acht Mann bestehend, warf sich auf ihn, und hätten wahrscheinlich sein Leben höchst gefährdet, wenn sie nicht inne wurde, daß der Angegriffene kein Forstbeamte sey; in diesem Augenblicke eilten aber auch, durch die Schüsse alarmiert, die Jagdgenossen herbei und die Raubschützen nahmen, indem sie das Gewehr des Angegriffenen mit sich nahmen, die Flucht. Mehrere derselben sollen von den Förstern erkannt worden seyn und Verhaftungen sind bereits erfolgt. (Bote)